



Das war „Hamma“!

Trotz Regens begann der „Ausnahmestand“ bereits kurz vor 13.00 Uhr, als die ersten Wagengruppen mit gut gelaunten Jecken eintrafen. Ob wir wieder ein regenfreies Zeitfenster ergattern können? Ja, fast hätte es geklappt, am Ende wurde der Gegenzug doch etwas eigeweicht.

Mehr als 40 Wagen- und Fußgruppen haben sich eingefunden. Dazu gesellten sich – überraschenderweise – noch zwei Polizeifahrzeuge, die den Umzug am Anfang und am Ende absicherten. Nahezu 500 Personen präsentierten sich einer begeisterten Zuschauermenge.

Beim Kulturkreis regnete es neben Männern auch Hunde und Katzen. Als süße Früchtchen zeigte sich das Team der Rewe. Der Sportkegelklub aus Köttmannsdorf schwebte mit farbigen Heißluftballons durch die Straßen und hatte vorsichtshalber ein Rückholmobil mit dabei. Die Reiterfreunde Behr kamen ohne ihre Vierbeiner, dafür als zauberhafte Einhörner. Unser Kindergarten „Sonnenblume“ hatte sich bereits auf das nasse Wetter eingestellt und eine Unterwasserwelt inszeniert. Unsere Gmaa-Rät und das Bürgermeister-Team verteilten flüssige Nahrung an die Zuschauer. Unsere Freiwillige Feuerwehr machte auf ihr 150jähriges Bestehen mit attraktivem Festprogramm aufmerksam. Unsere Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ zeigte, was im Garten so alles gedeiht und dazu braucht’s natürlich auch Gärtnerpersonal. Unser Musikverein und

der Musik- und Gesangsverein Unterstürmig begeisterten mit schmissiger Faschingsmusik das Publikum. Maskiert als menschliche und tierische Glückbringer marschierte unser Frauenbund mit. Aus Mühlendorf machte sich wieder der Dorfverein auf den Weg. Unübersehbar ragte die riesige E-Gitarre in den grauen Himmel. Kleidung und Gesichtsmaske lehnten sich wohl an die Gruppe „Kiss“ an. Unsere GunzRebellen und GUNZlive wollen die Disco wieder haben; ob das mit einer hohen Mauer getan ist? Auch die Rohrreinigung Ritter aus Weichendorf hatte sich wieder bei uns eingefunden und wies auf die Qualität ihrer Arbeit hin. Unser Schlosskindergarten verwandelte sich in lauter lustige Mäuschen. Als was maskierte sich die Fußgruppe unserer Neue Wähler Gemeinschaft? Auf jeden Fall scheint im Dorfgarten ein gewisses Örtchen zu fehlen, was auch von diversen Personen provokativ demonstriert wurde. In Frankendorf widmete sich unsere Freiwillige Feuerwehr der Umwelt und möchte keine Wahlwerbung aus dem Kernort. Die Dollen Dollies aus Hirschaid ließen nicht nur Kinderherzen höher schlagen, als sie als Barbie und Ken in Originalverpackung vorbeizogen. Zum Wohle der Gemeinde bot heuer sogar ein Waggengespann mit zwei Hängern auf. Der kleinste diente einzig und alleine dazu, den Durst der Zuschauer zu stillen – also „Zum Wohl auf die Gemeinde“. Ansonsten sieht man sich als Nummer 1 im Buttenheim. Modenschau im Umzug. Unsere Mädels zeigten exklusiv ihre Eigenkrea-

tion. Gemeinsam träumten unsere Freiwillige Feuerwehr und der Obst- und Gartenbauverein Gunzendorf von einer Apres-Ski- und Winter-Wonder-Welt im zukünftigen Gunzendorfer Skigebiet. Die Kauernhöfner Dorfjugend hielt bei uns Ausschau nach ihrer Traumfrau. Unsere Allrounders waren sowohl cool als auch hot. Unsere Dorfgemeinschaft Kälberberg-Hochstall-Tiefenhöchstadt war einmal mehr überaus kreativ. Der Schlittenexpress hat sicherlich im Gegenzug bei der Bergauffahrt dem sportlichen Eigenantrieb einiges an Kraft abverlangt. Ein Trupp Tuss'n aus Hirschaid war auch on Tour und hat unseren Faschingszug mit gekonnten Masken zu „Alice im Wunderland“ bereichert. Natürlich war auch der „Wilde Westen“ in Gestalt eines Indianerstammes namens „Queckenpelzer“ aus der Regnitzau zu Gast, deren Wildheit in den dargebrachten Indianertänzen zum Ausdruck gebracht wurde. Die Jugendfeuerwehr aus Hirschaid warnte vor dem Ende der Bauern und prophezeite den Import von Essen aus dem Ausland. Aus Hirschaid besuchten uns der Elferrat und das Prinzenpaar „Daniel I.“ und „Lisa-Marie I“, die begeistert ihre närrischen Untertanen grüßten. Der Eggolsheimer Stammtisch „Schdamberla“ nahm die Querelen zwischen USA und Mexiko zum Anlass, den amerikanischen Präsidenten gezielt aufs Korn zu nehmen. Die nicht mehr ganz braven Mädchen der Jugendgarde vom Tanzrhythmus Hirschaid versprühten gute Laune pur. Eine Höhle aus Nadelbäumen, eine Hexe on Top, Hexen auf dem Wagen und eine schwebende Hexe, so überraschten die Röbersdorfer Undercover das Publikum. Wer kennt sie nicht, die Männer des Balletts aus Ebermannstadt. Als artistische Männer im orangenen Overall haben sie nur virtuell die Straße gefegt und die Tonnen gelehrt.

Natürlich war das angepeilte Ziel des Umzuges das „Partygelände“ der Feuerwehr, die den Besuchern wieder einen trockenen Aufenthalt bescherte. Dort feierten zahlreiche Narren den Faschingsausklang mit fetziger Partymusik, Kaffee und Kuchen, Bratwürsten, Pizza oder Lachsbrötchen. Die Kleinsten konnten sich beim Kinderfasching noch einmal so richtig austoben.

Herzlichen Dank an alle Zugteilnehmer aus nah und fern. Ein großes Lob gilt den Erzieherinnen und dem Elternbeirat der KiTa „Sonnenblume“ für den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie dem Team der Schulkindbetreuung für die Gestaltung des Kinderfaschings. Was wäre der Faschingsdienstag ohne die Feuerwehr Buttenheim, für die wiederholt aufwändige und bravouröse Ausrichtung der Faschings-After-Party ein extra Dank.

Vielen Dank der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof des Marktes Buttenheim für die Unterstützung bei der Organisation des Faschingszuges. Besonderer Dank den Sicherungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Buttenheim für die Sondersicherungsmaßnahmen sowie den Polizeikräften für die mobile Sicherung des Umzuges. Unseren Fotografen für die vielen Fotos und meinen beiden Mädels Beatrice und Dominique für die Mithilfe bei der Aufteilung und Ausgabe der Faschingskamellen. Herzlichen Dank an unsere gut gelaunten und toll maskierten großen und kleinen Zuschauer.

Fazit: Ihr alle ward „Hamma“!

Kulturkreis – Horst Feick

Markt Buttenheim – Michael Karmann

Fotos: Angelika Holschuh-Feick, Familie Hirsch, Rudolf Mader, Michael Christel, Michael Karmann, Rainer Kliesch, Dominique Feick





















